

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das Flugblatt – Massenmedium der Information und Manipulation

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



VL39

20./21. Jahrhundert

Das Flugblatt – Massenmedium der Information und Manipulation

Manuel Köhler



Warum konnte sich das Flugblatt im Beginn des 20. Jahrhunderts zu einem Massenmedium entwickeln? Welche Medien gab es zu dieser Zeit noch? Mit welchen Zielen und Ansätzen wurden im 19. bis 20. Jahrhundert sogenannte Massenmedien ausbreitet? Nach wie vielen Kriterien kann man anhand von schriftlichen und bildlichen Quellen, Informations-Sachtexten sowie selbständigen thematischen Beiträgen sich die Entstehung und Wandel mit dem Einsatz von Flugblättern im 20. Jahrhundert, die umstrittenen sich wichtige Effekte in die unterschiedlichen Ziele und Absichten, die mit dem Einsatz dieser gedruckten Massenmedien erreicht werden sollten. Sie erörtern, dass und weshalb sich einzelne Flugblattarten der Menschen beeinflussten.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 10

Dauer: 2 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: die Ursachen für die Entstehung des Flugblattes zu einem Massenmedium benennen können, weitere Massenmedien des 20. Jahrhunderts benennen, die Ziele und Absichten des Einsatzes von Flugblättern im 20. Jahrhundert erläutern und sich kritisch mit einzelnen Flugblattarten bei Gegenwart Sachtexten befassen können

Thematische Bereiche: Zeitgeschichte, Analyse schriftlicher Quellen

Medien: Text, Kartusche, Skizze

VI.39

20./21. Jahrhundert

Das Flugblatt – Massenmedium der Information und Manipulation

Manuel Köhler



© picture alliance/dpa

Warum konnte sich das Flugblatt zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu einem Massenmedium entwickeln? Welche Medien gab es zu dieser Zeit noch? Mit welchen Zielen und Absichten wurden Flugblätter im 20. Jahrhundert eingesetzt? Werden Menschen auch heute noch von Flugblättern beeinflusst? Anhand von schriftlichen und bildlichen Quellen, informativen Sachtexten sowie selbstständigen Internetrecherchen beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Einsatz von Flugblättern im 20. Jahrhundert. Sie erarbeiten sich wichtige Einblicke in die unterschiedlichen Ziele und Absichten, die mit dem Einsatz dieses gedruckten Massenmediums erreicht werden sollten. Sie erkennen, dass auch heute noch einzelne Flugblattaktionen die Menschen beeinflussen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	10
Dauer:	3 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	die Ursachen für die Entwicklung des Flugblattes zu einem Massenmedium benennen können, weitere Massenmedien des 20. Jahrhunderts kennen, die Ziele und Absichten des Einsatzes von Flugblättern im 20. Jahrhundert erläutern und sich kritisch mit einzelnen Flugblattaktionen der Gegenwart auseinandersetzen können
Thematische Bereiche:	Zeitgeschichte, Analyse schriftlicher Quellen
Medien:	Texte, Farbseite, Bilder

Rund um die Reihe

Warum wir das Thema behandeln

Heutzutage nutzt jeder Deutsche etwa zehn Stunden täglich die Medien. Über 80 % dieser Zeit verwenden wir hierbei für die aktuellen Tagesnachrichten, die wir über Fernsehen, Radio, Zeitung und Internet beziehen. Der Konsum durch diese Massenmedien ist einem permanenten Wandel unterworfen. Ende des 20. Jahrhunderts trug das Aufkommen der Privatsender zu einem zusätzlichen Medienkonsum durch den Fernseher bei. In den vergangenen Jahren hat das Internet unsere Medienlandschaft stark beeinflusst. Der Konsum von Nachrichten und Informationen, die wir im World Wide Web beziehen, nimmt ständig zu. Gleichzeitig stürzen die Printmedien in der Gunst des Publikums ab. Lasen 1990 noch 71 Prozent der Deutschen eine Tageszeitung, waren es 20 Jahre später nur noch 44 Prozent. Tendenz weiter fallend. Dabei waren die Flugblätter, der Vorläufer der modernen Tageszeitung, die ersten Massenmedien der Neuzeit, die nicht nur Nachrichten verbreiteten, sondern die Menschen auch gezielt beeinflussten.

Die Flugblätter der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ergeben in ihrer Zielsetzung und Verbreitungsform häufig überraschend aktuelle Zusammenhänge mit den Informationsstrukturen des 21. Jahrhunderts. Entweder sind sie als Massenmedium in der Hand der Herrschenden oder finanzstarker Akteure, welche durch gezielte Falschmeldungen oder Übertreibungen andere beeinflussen wollen bzw. wirklich nur sachlich eine breite Öffentlichkeit informieren wollen. Oder die Flugblätter werden von einer Minderheit genutzt, die im Verborgenen und anonym agiert, um auf sich und ihre politischen Ziele aufmerksam zu machen.

Was Sie zum Thema wissen müssen

Im 15. Jahrhundert entstand das Flugblatt bzw. die Flugschrift als Werbemittel fahrender Händler, die mit diesem Medium auf ihre Produkte aufmerksam machen wollten. Mit der Erfindung des Buchdruckes konnten Flugblätter in einer größeren Auflage produziert und verteilt werden. Schnell wurde einzelnen Akteuren wie z. B. Martin Luther klar, dass man mit dem Flugblatt die Menschen nicht nur informieren, sondern auch gezielt beeinflussen und manipulieren konnte. Das Herstellen der Flugblätter war zu dieser Zeit noch sehr zeitaufwendig und teuer. Erschwerend kam hinzu, dass der Großteil der Menschen nicht lesen konnte, sodass sie nicht direkt von diesem Medium beeinflusst werden konnten. Mit dem Dreißigjährigen Krieg und der Hexenverfolgung gab es in Europa zwei historische Ereignisse, die von zahllosen Flugblättern medial begleitet wurden. Es stellt sich hier bereits heraus, dass die Verfasser der Flugblätter mit gezielten Falschmeldungen oder Übertreibungen wesentlichen Einfluss auf die Meinung und Stimmung der Bevölkerung genommen haben.

Die Industrialisierung

Das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben war während der Phase der Industrialisierung einem erheblichen Wandel und großen Veränderungen ausgesetzt. Infolge technischer Errungenschaften im Druckgewerbe konnten Tageszeitungen, Bücher und Flugblätter nicht nur schneller, sondern auch in einer höheren Auflage und kostengünstiger gedruckt werden. Die Herrschenden machten von dem Medium des Flugblattes regen Gebrauch, konnten sie doch nun Verlautbarungen und Ankündigungen ohne großen Aufwand verbreiten.

Der Erste Weltkrieg

Im Ersten Weltkrieg wurde nicht nur mit Waffen, sondern auch mit Worten und gezielter Propaganda gekämpft. Die Menschen in der Heimat mussten zu Kriegsbegeisterung mobilisiert, zur Sammlung kriegswichtiger Produkte motiviert und natürlich auch über wichtige Ereignisse, wie dem Rekrutieren neuer Soldaten, informiert werden. Das Flugblatt bzw. ein aufgehängtes Plakat waren hier das bevorzugte Medium. Gleichzeitig wurden die Soldaten an der Front im Rahmen der psychologischen Kriegsführung mit den vom Gegner verfassten Flugblättern versorgt. Übertreibungen zur eigenen Stärke, Angebote zum Überlaufen oder gezielte Beleidigungen waren die Inhalte der Flugblätter. Schätzungen gehen heute davon aus, dass im Propagandakrieg an den Fronten des Ersten Weltkrieges rund 20 Milliarden Flugblätter verteilt wurden.

Die Weimarer Republik

Mit der Einführung der allgemeinen Schulpflicht im Jahr 1919 erlangte das Flugblatt endgültig den Status eines Massenmediums. Nun konnte es nicht nur in einer Millionenaufgabe produziert, sondern auch von Millionen Menschen gelesen werden. Vor allem die zahlreichen Parteien, welche um die politische Vormachtstellung in Deutschland kämpften, nutzten sodann die Flugblätter, um ihre politischen Ziele und Forderungen an die Öffentlichkeit zu bringen. Gerade die antidemokratischen Parteien sparten hierbei nicht mit Übertreibungen, Falschaussagen sowie gezielten Beleidigungen. Das Flugblatt als Massenmedium, welches die Menschen manipulieren sollte, hatte in Deutschland Ende der 1920er-Jahre seinen Höhepunkt erreicht. Die Flugblätter der NSDAP riefen gezielt zum Antisemitismus sowie zu Gewalt gegenüber den Repräsentanten des demokratischen Staates auf. Nicht wenige ließen sich von dieser subtilen Manipulation anstecken.

Der Nationalsozialismus und der Zweite Weltkrieg

Im Nationalsozialismus war das Flugblatt ein wirksames Medium des politischen Widerstandes, um die eigenen Forderungen und Ziele publik zu machen. Da ein Drucken in großen Auflagen unmöglich war und mit Sicherheit von der Gestapo mithilfe der zahlreichen Denunzianten entdeckt worden wäre, blieb der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ keine andere Möglichkeit, als in geringen Stückzahlen Flugblätter zu verteilen. Ein weiteres Merkmal dieses Mediums wurde hier offenkundig: es konnte im Verborgenen verfasst und relativ anonym in die Öffentlichkeit gebracht werden. Zusätzlich nutzten im Zweiten Weltkrieg auch alle am Krieg teilnehmenden Länder das Medium des Flugblattes im Rahmen ihrer psychologischen Kriegsführung. Erwähnenswert ist der Einsatz des Flugblattes durch die Alliierten. Diese warfen die Handzettel in millionenfacher Auflage über Deutschland ab, um die deutschen Zivilisten über das wahre Ausmaß des Krieges zu informieren. Diese Flugblätter hatten einen relativ hohen Wahrheitsgehalt und verzichteten auf Übertreibungen oder Falschmeldungen.

Weiterführende Medien

- Die Flugblätter der Weißen Rose. Europäischer Literaturverlag. 2011.
Das Buch geht auf die sechs von der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ verfassten Flugblätter ein, mit denen sie gegen das verbrecherische Regime von Adolf Hitler und den Nationalsozialisten protestierten.
- http://portal-militaergeschichte.de/renz_kriegsflugblaetter
Diese Internetseite geht sehr detailliert auf die Zielsetzung und Bedeutung der im Ersten Weltkrieg eingesetzten Flugblätter ein.

Vorschläge für Ihre Unterrichtsgestaltung

Voraussetzungen in der Lerngruppe

Diese dreistündige Reihe über die Flugblätter in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts schließt sich chronologisch und thematisch an den Beitrag „**Vom Hörensagen zum Lesen – Flyer in der frühen Neuzeit**“ an. Zeitgeschichtlich soll den Schülern bewusst sein, dass die Industrialisierung zu massiven technischen Errungenschaften führte, sodass das Medium des Flugblattes massenhaft verteilt werden konnte. Den Lernenden soll zusätzlich klar sein, dass der Erste Weltkrieg ein „totaler Krieg“ war, der nicht nur an der Heimat und der Front, sondern auch mit Worten in den Köpfen der Menschen geführt wurde. Die Themengebiete Weimarer Republik, Nationalsozialismus sowie Zweiter Weltkrieg müssen den Lernenden bereits im Vorfeld inhaltlich und didaktisch vermittelt worden sein, sodass sie in dieser Unterrichtsreihe ihren Fokus auf den jeweiligen Einsatz sowie die Zielsetzung der exemplarisch präsentierten Flugblätter legen können.

Aufbau der Reihe

In der ersten Unterrichtsstunde orientieren sich die Schülerinnen und Schüler chronologisch und historisch von der Industrialisierung über den Ersten Weltkrieg und die Weimarer Republik bis hin zum Nationalsozialismus und den Zweiten Weltkrieg. Dabei berücksichtigen sie wesentliche Ereignisse dieser Zeit, die den Einsatz des Mediums Flugblatt begünstigten bzw. erklärten. In M 1 erfahren die Schülerinnen und Schüler, dass die Polizei auch heute noch Flugblätter in Form von Fahndungsplakaten einsetzt, um die Öffentlichkeit anzusprechen und um Mithilfe zu bitten. Die Materialseite M 2 gibt eine grobe zeitliche Orientierung über den Einsatz der Flugblätter in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Anschluss finden die Schülerinnen und Schüler Antworten auf die Frage, warum sich das Flugblatt zu einem Massenmedium entwickeln konnte (M 3, M 4).

In der dritten Stunde wird auf das Radio und die Tageszeitung als weitere Massenmedien dieser Zeit eingegangen (M 5). Eine arbeitsteilige Gruppenarbeit (M 6–M 10) vergegenwärtigt exemplarisch ausgewählte Flugblätter der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und geht auf deren jeweilige Aussageabsicht ein. Ein übersichtlich gestaltetes Arbeitsblatt (M 11) lässt die Lernenden die wesentlichen Inhalte der Gruppenarbeit vertiefen und sichern.

In der vierten Unterrichtsstunde beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit aktuellen Flugblattaktionen (M 12) und erkennen deren Absicht, nämlich die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zu erlangen. Die Auseinandersetzung mit der Thematik der Fake News, die entweder tatsächlich falsch sind oder im Internet von Menschen übermittelt werden, die es mit der Wahrheit nicht so genau nehmen, ist Gegenstand der Materialseite M 13.

Tipps zur Differenzierung

In M 3 und M 4 bieten sich Materialien zur Binnendifferenzierung an. Beide Materialien verdeutlichen die Ursachen und Bedingungen, warum sich das Flugblatt in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu einem Massenmedium entwickeln konnte. Die Variante M 3 orientiert sich an den Lernenden, die einem Text zügig Informationen entnehmen können. Mit der Herangehensweise in M 4 spricht man die Schülerinnen und Schüler an, die ihre Kompetenzen bezüglich des Textverständnisses noch entwickeln müssen.

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Warum konnte sich das Flugblatt in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu einem Massenmedium entwickeln?

M 1 Das Fahndungsplakat: Flugblätter als Medium der Polizei / Fotoanalyse

M 2 Flugblätter im 20. Jahrhundert: eine zeitliche Orientierung / Sachtext

M 3 Warum konnte sich das Flugblatt zu einem Massenmedium entwickeln? / Sachtext

M 4 Warum konnte sich das Flugblatt zu einem Massenmedium entwickeln? / Lückentext

Benötigt: OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard
 Folienkopie bzw. digitale Fassung von M 1

2. Stunde

Thema: Welche Ziele und Absichten verfolgen die Flugblätter im 20. Jahrhundert?

M 5 Zeitungen und Radios: die Massenmedien der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts / Sachtext

M 6 Flugblätter im Ersten Weltkrieg: an der „Heimatfront“ / Fotoanalyse

M 7 Flugblätter im Ersten Weltkrieg: an der Front / Fotoanalyse

M 8 Flugblätter in der Weimarer Republik: ein Propagandamittel der Parteien / Fotoanalyse

M 9 Flugblätter im Nationalsozialismus: die „Weiße Rose“ / Fotoanalyse

M 10 Flugblätter im Zweiten Weltkrieg: Abwurf über Deutschland / Fotoanalyse

M 11 „Teste dein Wissen!“ – ein Arbeitsblatt zu den Flugblättern des 20. Jahrhunderts

3. Stunde

Thema: Wie werden Menschen heute von Massenmedien beeinflusst?

M 12 Werden auch heute noch Menschen gezielt von Flugblättern beeinflusst? / Sachtext

M 13 Fake News! – die Manipulation der Menschen im digitalen Zeitalter / Sachtext

Lernerfolgskontrolle / Glossar

M 14 Teste dein Wissen! – ein Kreuzworträtsel zu den Flugblättern des 20. Jahrhunderts

M 15 Von A bis Z – das Wichtigste auf einen Blick

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das Flugblatt – Massenmedium der Information und Manipulation

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



VL39

20./21. Jahrhundert

Das Flugblatt – Massenmedium der Information und Manipulation

Manuel Köhler



Warum konnte sich das Flugblatt so rasch im 20. Jahrhundert zu einem Massenmedium entwickeln? Welche Medien gab es zu dieser Zeit noch? Mit welchen Zielen und Ansätzen wurden im 20. Jahrhundert Flugblätter verbreitet? Welche Menschen sind heute noch von Flugblättern beeinflusst? Anhand von schriftlichen und bildlichen Quellen, Informationen, Sachtexten sowie selbständigen themenorientierten Bearbeitungen soll die Entstehung und Wandel mit dem Einsatz von Flugblättern im 20. Jahrhundert, die umstrittenen und wichtigen Effekte in die unterschiedlichen Ziele und Absichten, die mit dem Einsatz dieses geschickten Massenmediums erreicht werden sollten, die erörtern, dass auch heute noch einzelne Flugblattaktionen die Menschen beeinflussen.

KOMPETENZSTUFEN:

Klassenstufe: 10

Dauer: 2 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: die Ursachen für die Entstehung des Flugblattes zu einem Massenmedium benennen können, weitere Massenmedien des 20. Jahrhunderts benennen, die Ziele und Absichten des Einsatzes von Flugblättern im 20. Jahrhundert erläutern und sich kritisch mit anderen Flugblattaktionen bei Gegenwart sozialwissenschaftlicher Disziplinen, Analyse schriftlicher Quellen

Thematische Bereiche: Schrift, Kultur, Medien